

SPARK 016

(Matrix Code: **SPARK016.00** for StartOver.xyz game.)

UNTERSCHIEDUNG: Der Raum bestimmt, was möglich ist.

VERTIEFUNG: Bei deiner ersten Begegnung mit „Raum“, einem Begriff aus dem Possibility Management, denkst du vielleicht an einen Raum im Sinne von Zimmer. Die physische Struktur mit ihren vier Wänden, Decke und Boden bildet einen physischen Raum. Die charakteristische Größe, die Farben, Formen oder Materialien eines physischen Raumes ändern sich nicht, es sei denn, die Wände selbst werden umgestaltet oder abgerissen.

Nutze das Bild eines physischen Raumes, um dir eine andere Art von Raum vorzustellen: einen energetischen Raum. Energetischer Raum wird oft mit physischem Raum assoziiert, aber das muss nicht so sein. Im Grunde genommen ist die Fähigkeit, mit energetischen Räumen zu arbeiten, welche von physischen Räumen getrennt sind, eine Schlüsselfertigkeit im Possibility Management.

Im Gegensatz zu physischem Raum ist der energetische Raum beweglich. Energetischer Raum kann deklariert, ausgedehnt, geschrumpft, gedreht, gewechselt, aufgelöst, transformiert und dem Dienst an vielfältigen Zwecken gewidmet werden, alles in kürzester Zeit. Aufgrund dieser Eigenschaften erweist sich energetischer Raum als ein sehr nützliches Werkzeug. Wie funktioniert er?

In der Natur lässt sich energetischer Raum leicht erkennen. Wenn du dich einem wilden Vogel oder Tier näherst, kannst du beobachten, dass es dir jedes Mal, wenn du dich näherst, erlaubt, bis zu einer gewissen Distanz heranzukommen, und sich erst dann von dir wegbewegt. Das Tier hält einen energetischen Raum um sich herum aufrecht und kann spüren, wenn du in diesen Raum eindringst. Das gleiche gilt für Menschen. Unsere Sinne sind bloß verkümmert.

Du kannst mit Sicherheit davon ausgehen, dass du bisher meist unbewusst mit energetischem Raum umgegangen bist. Das ist nicht deine eigene Schuld – du bist nicht trainiert worden. Mit ein wenig Übung kannst du anfangen, bewusst mit energetischem Raum zu arbeiten.

Wie wird energetischer Raum erzeugt? Energetischer Raum entsteht dadurch, dass bewusst deklariert wird, dass er existiert. Du deklariert den ganzen Tag lang. Du sagst: „Was ist das für ein schöner Tag heute! Was für ein schrecklicher Tag das ist! Ich fühle mich großartig! Ich fühle mich überfordert! Dieser Kunde ist so hilfsbereit! Dieser Kunde ist eine Nervensäge!“ Und so weiter! Du deklariert, wenn deine Aufmerksamkeit von deiner Intention geleitet wird und du sagst: „Das ist so.“ Eine Deklaration ruft einen Umstand ins Leben, der vorher nicht da war. Bevor du energetischen Raum als existent deklarieren kannst, musst du erst seine Grenzen definieren.

Die einfachste Methode, um die Grenzen eines energetischen Raumes zu definieren, besteht darin, ihn den Grenzen eines physischen Raumes nachzubilden. Dann kannst du die acht Punkte eines energetischen Raumes an exakt den gleichen acht

Ecken des physischen Raumes, in dem du bist, deklarieren. Sieh nach oben. Du kannst vier Punkte in den vier Ecken an der Decke sehen. Sieh nach unten. Du kannst vier Punkte in den vier Ecken am Boden sehen. Der Raum muss keine perfekt rechteckige Form haben, damit du in ihm die acht Punkte eines energetischen Raumes deklarieren kannst. Schnipp mit deinen Fingern und bilde vor deinem geistigen Auge die Existenz der acht Punkte, die notwendig sind, um den energetischen Raum zu definieren, den du halten willst. Jedes Schnippen besagt: „Ein Punkt ist hier, ein Punkt ist dort...“ Wenn du 10% deiner Aufmerksamkeit auf die acht Punkte gerichtet hältst, wird die Energie der Intention, die du durch deine Aufmerksamkeit verströmst, die Existenz der Punkte beibehalten, und voilà! Du hältst Raum!

Es ist der Raumhalter, der deklariert, welchen Absichten der Raum dienen wird. Wenn du den Raum nicht mit deiner bewussten Intention hältst, dann könnte der Raum gut und gerne unverantwortlichen Absichten dienen. Wenn du den Raum bewusst hältst, dann dienst du dem Raum und jeder Person in diesem Raum, indem du der Raumhalter für bewusste Absichten bist. Wenn der Raumhalter eines Treffens bewusst die Absicht des Treffens deklariert, dann gibt es auf einmal zwei oder mehr Personen, die sich im Namen dieser Absicht versammeln.

Die Absicht eines energetischen Raumes legt dessen Kontext fest. Der Kontext eines Raumes ist stärker als die Gesetze der Physik. Deswegen ist es für den Kontext der westlichen Wissenschaft auch so schwierig, Dinge wie Feuerlaufen, Löffelverbiegen oder Levitation zu erklären. Wenn die Wissenschaft den Kontext des Raumes deklariert, dann werden sich keine Löffel verbiegen, und wenn du über glühende Kohlen gehst, verbrennst du dich. Nur wenn der Kontext des Raumes in einen anderen Kontext verwandelt wird, verbiegen sich Löffel in den Händen der Menschen, und sowohl Kinder als auch Erwachsene können barfuß ohne Schaden auf heißen Kohlen tanzen. Der Kontext des Raumes bestimmt, was in diesem Raum möglich ist. So erschafft ein Possibility Manager Möglichkeit: Er deklariert einen Raum und hält ihn im Namen des Prinzips der Möglichkeit.

EXPERIMENT:

SPARK016.01 Übe dich darin, den Kontext von verschiedenen Räumen zu erkennen. Geh von zu Hause zum Büro zum Café zum Geschäft zur Autowerkstatt zu AA Treffen zum Fitnessstudio und so weiter und erspüre die energetischen Räume innerhalb eines jeden physischen Raumes. Dann verfeinere deine Detektoren und nimm wahr, dass in einem physischen Raum, zum Beispiel einem Konferenzraum oder in deinem Esszimmer ganz unterschiedliche energetische Räume im Gange sind. Ermittle, wer den Kontext eines jeden Raumes erzeugt und wie derjenige es macht. Erkenne dessen Absicht und beobachte, was in dem Kontext, den derjenige hält, möglich ist. Der Raumhalter ist nicht immer der, von dem du glaubst, dass er es sein sollte. Oft gibt es in Räumen Schlüsselpersonen, die keine offiziell anerkannte Befugnis haben und dennoch als Raumhalter fungieren. Zum Beispiel geben kleine Kinder manchmal den Ton in der ganzen Familie an!

Dann mach deinen nächsten Schritt. Beobachte die verschiedenen Räume in Meetings und Unterhaltungen, wo du selbst Raum hältst. Merke, dass du das Potential hast, überall und bei allem, was passiert, Raum zu halten. Übe dich darin,

bewusst mehr Raum zu halten als du es normalerweise bei deinen Begegnungen, Gesprächen und Beziehungen tust. Lerne, was es dazu braucht, Räume mit Makellosigkeit und Möglichkeit zu halten.

Als ich begann zu lernen, wie man Raum hält, habe ich eine Art energetischen Klebstoff benutzt, um alles zu kontrollieren. Der Raum war in der Tat „gehalten“, aber er war so heftig gehalten, dass jeder in seinem Sitz festklebte. Nach einer Weile begann ich ein wenig lockerer zu werden, aber nur ein bisschen. Ich hatte nicht mehr die absolute Kontrolle, aber die Leute konnten sich zumindest bewegen – bloß langsam, als steckten sie bis zu ihren Knien im Schlamm. Schließlich erkannte ich, dass Raumhalten überhaupt nichts mit Kontrolle zu tun hat. Raumhalten erfordert auch keine Kraft, sondern nur meine Aufmerksamkeit und Verpflichtung. Die Vorstellung, vollkommen verantwortlich für den Prozess und das Ergebnis eines Raumes zu sein und gleichzeitig keine Kontrolle zu haben, war beängstigend, aber auch bemerkenswert. Mit Übung gewannen die Räume, die ich hielt, Zugang zu beinahe unbegrenzter Energie, und – es war nicht meine Energie. Es war die Energie der Prinzipien, denen zu dienen der Raum gewidmet war. Als Raumhalter war ich der Raum, durch den die Prinzipien, denen wir dienten, ihre Arbeit tun konnten. Inzwischen kostet es mich fokussierte Anstrengung, den Raum nicht zu halten.